

den ganzen Zug auf. Zween Bürgerliche, nämlich  
 Herr Matthias Holst, aus Riga, und  
 Herr Heinrich Adolph Heino, aus Bauzen  
 führten den

Herrn Georg Wolf Erasmus von Hartisch,  
 welcher in ihrer aller Namen die Anrede an Seine Excellenz,  
 den Herrn Grafen, halten, und Demselben zu diesem Tage Glück  
 wünschen sollte, zwischen sich; worauf zween Adliche, nämlich

Herr Johann Friedrich von Ponickau, und  
 Herr Hanns Heinrich von Hohberg, den  
 Herrn August Schulze, aus Magdeburg,

in der Mitte hatten, welcher das sauber gebundene Exemplar der  
 Serenate Seiner Excellenz überreichen sollte, und solches auf ei-  
 nem brocatenen Kissen trug. Hinter diesen folgten denn die  
 übrigen Herren, welche Antheil an der Musik hatten, in guter  
 Ordnung, und

Herr Friedrich Gottlieb von Holzendorf, und  
 Herr Casimir Friedrich Storch, aus Oschasz,  
 schlossen endlich den ganzen Zug.

So bald sie vor der Wohnung Seiner Excellenz angekom-  
 men waren, schlossen die Soldaten, welche sie bey sich hatten,  
 um sie und um die Musik einen Kreis, um den zusammengelauf-  
 enen Pöbel desto besser abzuhalten. Darauf schickte die ganze  
 Gesellschaft Seiner Excellenz ihre Marschälle, und der Herr von  
 Hartisch redete Seine Excellenz folgendermaßen an:

Erlauchter, hochgebohrner Reichsgraf,  
 Gnädiger Herr,

Je ausnehmender die Vorzüge des heutigen Tages vor vielen andern,  
 bey den Verehrern einer wahren Gelehrsamkeit, sind; und je leb-  
 hafter die Regungen sind, welche unter denselben die hier Studiren-  
 den in ihren ehrfurchtsvollen Herzen darüber wirklich empfinden: desto  
 schwerer fällt es diesen letztern, solche Eurer hochreichsgräflichen Excel-  
 lenz